

NEWSLETTER NO. 3 – September 2024



Liebe Freunde und Förderer unseres Vereins,

wieder wollen wir Sie über die neuesten Nachrichten aus unserem Verein informieren.

In dieser Ausgabe lassen wir Ihnen die aktuellen Zahlen der vergangenen 12 Monate der wichtigsten Projekte zukommen sowie aktuelle Projekte und ihre Auswirkungen.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und noch schöne Spätsommertage.

Brasilien



Die schweren Regenfälle, die den Süden Brasiliens seit Anfang Mai 2024 heimsuchen, haben in 425 Gemeinden des Bundesstaates Rio Grande do Sul schwere Überschwemmungen und Erdrutsche verursacht, von denen 1,5 Millionen Menschen direkt betroffen sind und die bisher 108 Todesopfer und fast 130 Vermisste gefordert haben.

Nach den letzten offiziellen Angaben sind immer noch 232.675 Menschen aus ihren Häusern vertrieben worden, von denen 65.573 in Notunterkünften untergebracht sind. Am besorgniserregendsten ist die Situation im Großraum Porto Alegre, wo seit Freitag, dem 2. Mai, ganze Städte und Stadtteile unter Wasser stehen und es zu Problemen bei der Wasserversorgung und Stromausfällen kommt. Den Wettervorhersagen zufolge werden in den kommenden Tagen heftige Regenfälle erwartet, welche die Situation noch weiter verschlimmern werden.



Mit den Spenden werden die Menschen, die von den schweren Überschwemmungen betroffen sind, lebensnotwendige Hilfe in Form von Nahrungsmitteln, medizinischer Versorgung und Unterkünften über die Mitglieder der Fokolar-Bewegung in Brasilien erhalten.

DR Kongo, Afrika

Aufbau einer Kinderkrippe in Goma

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo herrscht seit über 30 Jahren Krieg. Auf Grund von Bodenschätzen und auch ethnische Trennungen ist die Gegend heiß umkämpft. Dies führt dazu, dass viele Menschen ihre Häuser und Äcker verlassen müssen und sich in Flüchtlingscamps am Stadtrand von Goma anzusiedeln. Die Zahl der Flüchtlinge im Lande hat aktuell die 7 Millionen Grenze überschritten.

Die Fokolar-Bewegung besitzt seit 2022 ein Ausbildungs- und Produktionszentrum das den Geflüchteten zum Nutzen ist. Sie können dort niederschwellige Ausbildungen in Schneiderlehre, Kochlehre, Gartenbau, Viehzucht und Informatik machen. Viele der Auszubildenden sind Frauen und viele von ihnen sind Mütter von kleinen Kindern. Diese bringen sie mit in den Unterricht, was dem Ausbildungserfolg nicht unbedingt förderlich ist.



So hat das Zentrum mit Hilfe von Pro Cent und der deutschen Botschaft sich für den Bau einer Kinderkrippe entschieden.

Seit 1. Juli sind die ersten Kleinkinder in guter Betreuung von zwei Erzieherinnen. Sie werden nicht nur gut betreut und gefördert, sie haben somit auch die Möglichkeit sich in einer hygienischen Umgebung aufzuhalten. Außerdem erhalten sie einmal am Tag eine proteinreiche Nahrung.



Somit können die Mütter ihre Ausbildung besser verfolgen und dann eines Tages ihr kleines Gewerbe eröffnen zum Wohl ihrer Familien.



Isolde Böttger

Schulpatenschaften im Heiligen Land

Unterstützung für Kinder an der *Latin Patriarchate School* im Westjordanland

Kinder sind die Zukunft. Und um diese Zukunft zu gestalten, brauchen sie Zugang zu Bildung.

Seit 2005 unterstützt der Verein *Aktion für eine geeinte Welt* durch eine treue Spenderbasis Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Familien in Beit Jala, nahe Bethlehem durch die Übernahme der Schulgebühren. Dies ermöglicht derzeit 29 Kindern den Besuch der *Latin Patriarchate School*, einer der christlichen Schulen Bethlehems. Die *Latin Patriarchate School* ist offen für alle Kinder. Die Schule hat schon lange einen Auftrag: nicht nur Bildung, sondern auch christliche Werte zu vermitteln. Damit Kinder zu Multiplikatoren dieser Grundlagen werden und ein friedliches Zusammenleben im Heiligen Land eines Tages möglich ist. Die finanzielle Unterstützung ist daher nicht an der Konfession, sondern rein am Bedarf der Familien ausgerichtet. Suhail Daibes, der Leiter der Schule und langjähriger Partner des Vereins, kennt die Familien der Schülerinnen und Schüler gut und wählt die Begünstigten mit Bedacht aus. Insgesamt konnten in den letzten Jahren rund 70 Kinder unterstützt werden, 40 haben dank der Spenden die Schule abgeschlossen.

Doch durch den Krieg im Heiligen Land wird die Situation für die Menschen vor Ort immer prekärer. Neben den gravierenden Einschränkungen des täglichen Lebens, regelmäßigen militärischen Manövern und der ständigen Angst vor weiteren Eskalationen, unter denen die Bevölkerung leidet, sind vor allem die wirtschaftlichen Folgen besorgniserregend. Die Wirtschaft Bethlehems setzt sich im Grunde aus vier Bereichen zusammen:

- Arbeitsmigration nach Israel, die seit Kriegsbeginn am 7. Oktober 2023 unmöglich geworden ist,
- dem öffentlichen Sektor, der derzeit nicht arbeiten kann,
- Tourismus, der aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich ist
- und dem privaten Sektor, der in der Konsequenz faktisch brach liegt.

Somit wird die ohnehin extrem angespannte Situation von Tag zu Tag schwieriger – während die Schule weiter geöffnet ist, Lehrer und Angestellte ihre Arbeit tun, sind die Eltern aber nicht in der Lage, die Schulgebühren zu bezahlen.

Leitung und Lehrer der *Latin Patriarchate School* sind hoch engagiert und bemüht, trotz der Umstände den Unterricht und den Schulalltag so normal wie möglich zu gestalten – und so auch die psychologische Belastung, der die Schülerinnen und Schüler durch den Krieg ausgesetzt sind, ein wenig abzufedern.

Wie es weitergeht, das weiß Suhail Daibes nicht. Die Situation im Heiligen Land, sagt er, wäre noch nie so bedrohlich und aussichtslos gewesen wie jetzt. Noch kann das Patriarchat von Jerusalem die laufenden Kosten der Schule tragen. Doch wenn immer mehr Familien die Schulgebühren nicht zahlen können, werden Kinder die Schule verlassen müssen – und damit ihren Zugang zu (guter) Bildung verlieren.

Helga Preißer

Gerne können Sie die drei genannten Projekte unterstützen und in Ihrer Überweisung jeweils das Land im Verwendungszweck angeben. Ob die akute Situation in Brasilien oder die bereits länger laufenden Projekte im Kongo oder im Heiligen Land, alle benötigen Unterstützung und freuen sich sehr über Hilfe.

Bereits gewährte Unterstützung der letzten 12 Monate:

Südafrika, Projekt Amava Oluntu	2.235 EUR
Mexiko, Sozialstation	41.000 Euro
Ukraine	11.000 Euro
Syrien	18.350 Euro
Schulpatenschaften Heiliges Land	22.734 Euro
Patenschaften „Adoptionen auf Entfernung“	77.345 Euro

Bei Rückfragen oder wenn Sie den Newsletter nicht oder nicht mehr erhalten wollen, können Sie uns gerne kontaktieren unter [mail @aktion-geeinte-welt.de](mailto:mail@aktion-geeinte-welt.de)

Weitere Informationen finden Sie auch unter [Fokolar-Bewegung](#).

Wir freuen uns über Anregungen und Mithilfe in jeder Form und bedanken uns herzlich für Ihre treue Unterstützung!

Es grüßt herzlich Ihr Vorstand

Edith Höll Berthold Wald Thea Schmidt Reiner Schmidt